

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 21

Artikel: Einstein und Mussolini als Geiger
Autor: Kreisler, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einstein und Mussolini als Geiger im Urteil Fritz Kreislers

«Geistige Interessen dürfen nicht zu eng sein. Die Natur braucht ein Gegengewicht. Einstein und ebenso Mussolini bedienen sich der Geige zu diesem Zweck.» So sagte Fritz Kreisler, der berühmte Violinist, in einer Unterredung, die Beverley Smith im New-Yorker Musical Observer veröffentlicht. Der Meister der Geige selbst erholte sich bei andern Liebhabereien von seinem Beruf. «Ich liebe die Violine,» sagte er, «aber ich begeistere mich auch für manch andere Dinge, so am meisten für Bücher und besonders für Inkunabeln. Ich fühlte mich kürzlich mehr geschmeichelt, als ein Buchhändlerblatt mich «den gelehrten Inkunabeln-Kenner» nannte, als ich es jemals durch irgendeinen Lobeshymnus über mein Spiel gewesen bin.» Von Einstein als Geigenspieler erzählte er dann folgende lustige Geschichte: Vor einiger Zeit spielte Prof. Einstein zu wohlthätigem Zweck in einem sehr kleinen deutschen Ort. Der Berichterstatter des Lokalblattes hatte keine

Ahnung, wer der Geiger war. Erst später, als er danach fragte, sagte man ihm: «Aber das war doch der weltberühmte Einstein.» Der Berichterstatter, der von dem Schöpfer der Relativitätstheorie nichts wusste, hatte den Eindruck, einen der größten Violinvirtuosen der Welt gehört zu haben und schilderte sein Spiel als ein Wunder in der Geschichte der Musik. «Die andern Genies der Geige,» schrieb er, «würden gestern Abend vor Neid erbläut sein, hätten sie hier das Spiel des größten Meisters von ihnen gehört.» Einstein war von dieser Kritik entzückt; er bewahrt den Zeitungsausschnitt als einen Schatz, und ich möchte meinen, daß er darauf stolzer ist als auf alle seine Leistungen in den Reichen der Physik, der Mathematik und der Himmelskunde. Auch Mussolini spielt die Geige, aber er tut es im Verborgenen. Als Kreisler mit ihm in Rom zusammentraf und seine Gattin den Duce fragte: «Sie sind doch auch Geiger?», antwortete dieser:

«Nein, das ist lächerlich. Ich kann nicht Geige spielen.» Aber Kreisler schaute ihn prüfend an und meinte: «Und diese Eindrücke an Ihrem Hals?» «Ich glaube, ich wäre mit Künstlern zusammen,» erwiderte Mussolini. «Ich finde, daß ich Detektive getroffen habe. Diese Zeichen stammen von meinem Spielen mit der Violine, nicht auf ihr, wie es ein Künstler tut.» Aber der Duce war zu bescheiden. Nach Kreislers Urteil spielt er recht gut. Als Smith ihn um ein Urteil bat, ob Einstein oder Mussolini besser Geige spielen, lachte er und sagte: «Das ist eine Frage! Darauf werde ich nicht antworten. Ein Geigenwettkampf zwischen Einstein und Mussolini! Das wäre etwas! Und was würden Sie sehen? Sie würden sehen, daß diese beiden Männer, jeder so groß und hervorragend auf seinem Gebiet, vor Anstrengung zittern und wie ihnen dabei der Schweiß über die Stirne rollt.»



Mit Lindt ist man immer in guter Gesellschaft



Das ideale Eigenheim

mit einfacher und komfortabler Innenausstattung

Jahrzehntelange Erfahrung im

Chaletbau

Übernahme ganzer Bauten schlüsselfertig durch die

PARQUET- u. CHALETFABRIK A-G

Sulgenbachstraße 14 **BERN** Telefon: Bw. 21.16

HÜHNERAUGEN

HORNHAUT oder BALLE

beseitigen Sie rasch und sicher mit Scholl's Zino-Pads. Schon das erste Pflaster befreit Sie von Ihren Schmerzen. Außerst einfach in der Anwendung. — Erhältlich in allen **Apotheken, Drogerien** und bei den Scholl-Vertretern zum Preise von Fr. 1.50 per Schachtel.



Scholl's Zino-Pads

Leg' eins drauf — der Schmerz hört auf!



Dr. Seebe's Haar-Regenerator

ein garantiert unschädliches Präparat zur Pflege der Haare.

1. Zur Reinigung u. Kräftigung des Haarbodens u. der Wurzeln, so daß

Schuppenbildung und Haarausfall

nach erster Anwendung vollkommen verschwinden.

2. Zugleich ein

Spezial-Präparat geg. graue Haare.

Die frühere Haarfarbe wird in 2-3 Wochen durch einfachste Einreibung wiederlangt. Die erstaunliche Wirkung hiervon ist unvergleichlich. Die Haare erhalten wunderbare Weichheit, Glanz und Jugendfrische.

3. Fördert deren Wachstum in hohem Maße.

4. Gibt Wasserwellen spez. die erfordert. Haltbarkeit. Absolut keine Fleckenbildung. Kein Färbemittel. Für Erfolg u. Unschädlich wird garanti. Notariell begl. Gutacht. Preis pro Fl. Fr. 6.80. Zu bez. in Coiffuregesch., Parfümerien od. dir. d. die Generalvert. f. d. Schweiz.

L. Fülleemann, z. Froberg 5, Oberwinterthur, Telefon: 31.45

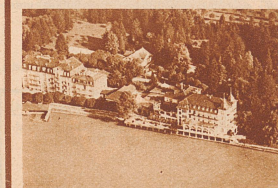
GOLD-HAVANA

Der
Qualitäts-
Stumpfen des Kenners



10 ST. 1 Fr.

BAUR SÖHNE, BEINWIL a/SEE



SALINEN-HOTEL IM PARK

Familienhotel in ruhevoller Lage in schattendem Rheinpark • Die Privatbäder mit Sole und Kohlensäure • Diätküche • Pension 12.50 bis 19.—

Rheinfelden

Kombinierte Bade- und Trinkkuren im historischen Rheinstädtchen heilen, verjüngen, stärken.

HOTEL KRONE AM RHEIN

Das heimelige Schweizerhaus mit modernem Komfort • Ruhiger, staubfreier Garten • Pension Fr. 10.50 bis 14.50

